

Petra Henkel wird WM-Elfte

fst **Niederschelden.** Neben dem neuen Weltmeister Tobias Lautwein aus Althof (wir berichteten ausführlich) wurden die Hyrox-World-Championships in Leipzig auch für die Niederscheldenerin Petra Henkel zu einem bleibenden sportlichen Erlebnis. Die 43-Jährige hatte sich vor zwei Jahren für den Wettkampf der Frauen-Elite qualifiziert und freute sich nun über den 11. Platz in 1:18:43 Stunden. „Damit bin ich riesig zufrieden. Ich konnte vier Wochen nicht trainieren, dazu haben sich bei mir die Achillessehnenbeschwerden verstärkt, mir fehlten deshalb auch etliche Laufkilometer in der Vorbereitung. Ich bin aber trotz des Handicaps angetreten und habe das Rennen durchgezogen. Es war eine tolle Meisterschaft und eine tolle Erfahrung“, sagte die Läuferin des TuS Deuz.

Vor dem Wettkampf hatte Henkel noch überlegt, eventuell doch noch „runter“ zu melden, hätte sie doch in der Freizeitklasse in der Gruppe der 40- bis 44-Jährigen beste Siegchancen gehabt. Der Blick in die abschließende Siegerliste gab dann die Bestätigung: Petra Henkel hätte ihre Altersklasse mit vier Minuten Vorsprung (!) gewonnen. Dass für sie mit Trainingsrückstand nicht viel mehr drin war als dieser 11. Platz, das war der Ausdauersportlerin schon vor dem Startschuss klar: „Ich trete da ja gegen die wesentlich jüngere Elite an. Das sind oftmals Studentinnen, die können zwei Mal am Tag trainieren, da hab ich keine Chance vorne mitzumischen.“



Petra Henkel hat sich bei der Hyrox-WM in Leipzig auf den 11. Platz der Frauen-Elite-Klasse gekämpft. Foto: fst

3500 Euro für Motorsportnachwuchs

sz **Dermbach.** Für viele Kinder und Jugendliche ist es der Traum, wie die großen Idole Michael Schumacher, Sebastian Vettel, Lewis Hamilton oder Nico Rosberg über die Rennstrecken zu jagen. Fast alle erfolgreichen Rennfahrer haben mit dem Motorsport im Kart angefangen. Beim AC Hohenseelbachskopf kann der Renn-Nachwuchs in die Fußstapfen der Großen treten. Trainiert wird in vereinseigenen Karts, was den jungen Motorsportlern den Einstieg auch finanziell erleichtert.

Für den Verein bedeutet die Anschaffung der Mini-Boliden allerdings eine erhebliche Investition. Bei der Sparkasse Burbach-Neunkirchen stießen die Verantwortlichen mit ihrem Anliegen, ein neues Fahrzeug anzuschaffen, aber auf offene Ohren. 3500 Euro aus dem Spendentopf des Instituts flossen in den Erwerb eines 6,5 PS starken Karts. Sigrid Schmidt, Teamleiterin der Geschäftsstelle in Neunkirchen, durfte zur Probe in dem kleinen Renner Platz nehmen, überließ das Fahren dann aber doch lieber den Vereinstalenten.



Das Bild zeigt Sparkassen-Vertreterin Sigrid Schmidt (r.) mit Organisatoren und jungen Nachwuchssportlern des Vereins. Foto: Sparkasse

TISCHTENNIS

Frauen-Oberliga NRW	
TTC Bergneustadt - SV Bergheim	9:1
Frauen-Verbandsliga 4	
TTC Bensberg - TTC Bärbroich 2.	5:8
Männer-Bezirksliga Süd	
TuS Sundern 2. - Vorhalle/Polizei Hagen	9:5
TTG Netphen 2. - TTC Hagen	2:9
Männer-Bezirksklasse 6	
TV Eckmannshausen - VfB Burbach	9:3

Hochrangige Ehrungen für Schützen

GLADBECK Lore Schröder mit der Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet

WSB-Präsident Hans-Dieter Rehberg vom SV Berghausen erhielt das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Gold.

sz ■ Anstelle der üblichen Ehrungsstunde im Rahmen eines Schützenfestes hatte das Präsidium des Westfälischen Schützenbundes von 1861 (WSB) nach Gladbeck eingeladen. WSB-Präsident Hans-Dieter Rehberg (Bad Berleburg) und der Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes, Wilfried Ritzke (Celle), begrüßten die rund 40 für die Jahre 2020 und 2021 zu ehrenden Schützenschwestern und Schützenbrüder standesgemäß im Gildensaal des Wasserschlosses Wittlingen.

Folgende Schützinnen und Schützen aus Vereinen des Bezirkes Westfalen-Süd wurden für langjährige Verdienste um das Schützenwesen und den Schießsport aus-



Nach der Feierstunde versammelten sich die Geehrten und die Gratulanten zum Gruppenfoto auf der Terasse des Wasserschlosses Wittlingen in Gladbeck. Auf dem Bild sind folgende Personen zu sehen: Hintere Reihe von links: Hans-Dieter Rehberg (Präsident WSB), Alfons Herbst, Ralf Bergendahl, Christoph Hamburger, Jörg Gros, Thomas Hengstebeck und Wilfried Ritzke (Vizepräsident DSB), vordere Reihe von links: Dieter Bingener (Ehrenvorsitzender Bezirk Westfalen-Süd), Marc Seelbach (Vorsitzender Bezirk Westfalen-Süd), Lore Schröder, Günter Schmidt und Thorsten Bätzel (Vorsitzender SK Wittgenstein). Foto: privat

kreis Siegen-Olpe, erhielten das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze. Der stellvertretende Vorsitzende des Schützenkreises Wittgenstein, Günter Schmidt (SV Erndtebrück) und der Gesamtsportleiter des Schützenkreises Siegen-Olpe Jörg Gros (SpSch Ottfingen) wurden mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber bedacht.

Alfons Herbst (SV Berghausen), Gesamtsportleiter des Schützenbezirkes Westfalen-Süd, und Thomas Hengstebeck (SV Olpe), stellvertretender Vorsitzender des Schützenkreises Siegen-Olpe, durften sich über die Verleihung der Goldenen Medaille des Deutschen Schützenbundes freuen und WSB-Präsident Hans-Dieter Rehberg (SV Berghausen) erhielt aus den

Händen seines Gesamtvorstandskollegen das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Gold.

Höhepunkt der Feierstunde im Wasserschloss Wittlingen war – nicht nur aus heimischer Sicht – die Verleihung der Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold des Deutschen Schützenbundes an Lore Schröder vom Hilchenbacher Schützenverein. „Diese höchste Auszeichnung wird jedes Jahr nur an ca. fünf Personen bundesweit verliehen. Hervorgehoben wurden ihre außerordentlichen Verdienste um das Schützenwesen im südwestfälischen Raum. Seit 1985 steht Lore Schröder in den Diensten des Schützenbezirkes Westfalen-Süd, zunächst als Jugendleiterin und seit 1998 als Geschäftsführerin, und füllt ihre Ämter mit großer Schaf-

fenskraft und Liebe zum Schützenwesen aus“, lobte Marc Seelbach (SV Afholderbach), der Vorsitzende des Schützenbezirkes Westfalen-Süd. Zu den ersten Gratulanten gehörten der Ehrenvorsitzende Dieter Bingener (SV Weidenau) und sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden des Schützenbezirkes Westfalen-Süd, Marc Seelbach.

Nachdem der Westfälische Schützenfesttag im Jahre 2020 auf Grund der Corona-Pandemie ersatzlos gestrichen werden musste, wird die 71. Delegiertenversammlung in pandemiegerechter Version am 9. Oktober 2021 im Landes-Leistungszentrum in Dortmund stattfinden. Im Herbst 2022 soll dann im nahen Medebach endlich wieder ein Westfälischer Schützenfesttag in gewohnter Form begangen werden.



Lore Schröder füllt ihre Ämter mit großer Schaffenskraft und Liebe zum Schützewesen aus.

Marc Seelbach

Vorsitzender Bezirk Westfalen-Süd

gezeichnet: Ralf Bergendahl (BSF Attenborn), stellvertretender Bogensportleiter des Bezirkes Westfalen-Süd, und Christoph Hamburger (SpSch Freudenberg), dritter Pistolensportleiter im Schützen-

Der „doppelte Tim“ trifft

Heupel und Bruch sorgen für Freude in der Schmellenbach

Netphen zwei wie einst im Mai

► Nach einem schwierigen Saisonstart und turbulenten Tagen, die in der Amtsniederlegung von Trainer Stephan Schwarz und des kommissarischen Sportlichen Leiters Marco Schneider gipfelten (die SZ berichtete), hatte der SV Netphen am Sonntag endlich noch mal Grund zur geballten Freude. Nicht nur die 1. Mannschaft bejubelte einen befreienden 3:1-Sieg gegen die SpVg Anzhausen/Flammersbach, auch die „2. Welle“ trug durch ihren 2:1-Erfolg über den VfB 07 Weidenau ihr Scherflein zu einem rundum gelungenen Wochenende in der Schmellenbach-Kampfbahn bei. „Und das mit einer echten Legenden-Mannschaft“, wie der langjährige Betreuer Michael Buse anmerkte. So standen in der Startformation des Netpher Reserveteams unter anderem Steffen „Dumbo“ Flender, Torsten Bätzel, Tim Heupel oder die Eishockey-Legende Tim Bruch. Auf der Bank lauerten mit Tennis-Ass Frank Mertens und Jens Ruby zwei weitere Routiniers auf ihren Einsatz, der nach 57 (Mertens) bzw. 75 Minuten (Ruby) auch tatsächlich erfolgen sollte. „Da hatten wir fast noch mal unsere 1. Mannschaft von vor 20 Jahren auf dem Platz“, schwärmte Buse, der schon damals als Betreuer eine „gute Seele“ im traditionsreichen SVN war.

Es passte am Sonntag ins Bild, dass Tim Heupel (4.) für die frühe Führung sorgte und nach dem Weidenauer Ausgleich von Marius Henzeschulz (34.) der zweite Tim zur Stelle war: Tim Bruch (45.+1) drückte das Leder in eiskalter Torjäger-Manier über die Linie und stellte damit den „Dreier“ sicher. „Und das, obwohl er schon seit einigen Jahren nicht mehr Fußball gespielt hat“, wie Michael Buse ergänzte. „Das war ein toller Sonntag für den ganzen Verein, der vorbildlich zusammen gestanden hat“, freute sich Christian Ax nach seinem glücklichen Debüt als Trainer der „Ersten“.

Flo Schwarz: Spieler und Referee

► Ein gutes Zeit-Management am Sonntag benötigt in Zukunft Florian Schwarz. Der 31-jährige Mittelfeldspieler, der soben vom hessischen Ex-Verbandsligisten und aktuellen Kreisoberligisten SSV Langenaubach zum Siegerländer A-Ligisten TuS Wilnsdorf/Wilgersdorf zurückgekehrt ist, hat im Frühjahr seine Schiedsrichter-

Ausbildung absolviert und leitete am Sonntag in Niederdielfen mit der Partie der B-Junioren-Bezirksliga zwischen der TSG Adler Dielfen und der FSV Werdohl (5:0) sein erstes Pflichtspiel. „Ich wollte als langjähriger Fußballer einfach mal die Perspektive des Schiedsrichters kennenlernen, um Entscheidungen besser verstehen und an Spieler vermitteln zu können. Die Ausbildung, die komplett online erfolgt ist, war sehr aufschluss- und hilfreich“, so Schwarz. Da sein Heimatverein TuS Alchen Probleme mit der Erfüllung des SR-Solls hat, konnte er trefflich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: „Um auf das Soll angerechnet zu werden, muss ich 15 Pflichtspiele in dieser Saison pfeifen – das bedeutet nicht mal alle 14 Tage einen Einsatz. Das sollte sich machen lassen, vor allem dann, wenn ich meinem Heimatverein damit helfen kann“, erläutert Schwarz sein Engagement an der Pfeife.

Selbst spielen möchte der 31-jährige freilich auch noch.

„In Langenaubach hat sich nach dem Rückzug des Hauptsponsors gezeigt, dass Verbandsliga-Fußball nicht mehr möglich ist. Man möchte dort in Zukunft komplett auf Spieler aus der näheren Umgebung setzen, aus der alten Mannschaft ist nur ein einziger Spieler geblieben. Ich hätte nach dem Wechsel auch woanders höherklassig spielen können, habe mich aber ganz bewusst für den TuS Wilnsdorf entschieden“, erklärte Schwarz, der beim SSV als spielender Co-Trainer fungierte. „Ich habe mich in Wilnsdorf seinerzeit super wohl gefühlt, und es sind noch einige alte Gesichter von damals im Team. Zusammen mit den neu dazu gekommenen Spielern wollen wir nun etwas aufbauen“, sagt Schwarz, der Trainer Ronny Pelz gemeinsam mit dem bislang schon als spielender Co-Trainer tätigen Timo Sayn im Trainer-team bestmöglich unterstützen will. Im Moment allerdings kann Flo Schwarz seiner Mannschaft auf dem Feld nicht helfen, denn beim 2:2 gegen die SG Laasphe/Niederlaasphe zog er sich eine Oberschenkelverletzung zu. „Die wird mich mindestens zwei Wochen lang zum Zuschauen zwingen. Aus diesen zwei Wochen könnten aber auch leicht drei oder vier werden“, ließ der erfahrene Stratege durchblicken, dass die Zwangspause durchaus auch länger dauern könnte. krup



Utsch fährt aufs Podest

NLS: Platz 3 für Siegener beim sechsstündigen Ruhr-Pokal-Rennen

simon **Nürburgring.** Mit einem Podestplatz aber auch zwei Enttäuschungen endete aus heimischer Sicht die siebte Runde der Nürburgring-Langstrecken-Serie. Das sechsstündige ADAC-Ruhr-Pokal-Rennen lockte als Saisonhöhepunkt insgesamt 139 Fahrzeuge auf die 24,358 Kilometer lange Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife der Eifelstrecke.

Die erstmals nach langer Zeit wieder anwesenden Zuschauer sahen dabei, wie sich zwei Piloten aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein in der Klasse SP3T direkt duellierten. Marek Schaller aus Erndtebrück trat gemeinsam mit Marius Rauer (Willstätt) im Golf GTI der Mannschaft von Max-Kruse-Racing gegen den Siegener Meik Utsch an, der sich am Steuer eines Seat Cupra TCR mit den Geschwister Michéle und Mike Halder (Messkirch) abwechselte.

Letztgenanntes Trio hatte im SI-WI-Duell schließlich die Nase vorn, denn während Schaller/Rauer nicht die Zielflagge sahen, fuhr Utsch mit seinen Teamkollegen hinter den beiden weiteren Max-Kruse-Autos auf Rang 3 der Klasse. Bei den Cup-3-Fahrzeugen musste sich der Lennestädter Porsche-Cayman-Pilot Marcel Hoppe indes mit seinen Teamkollegen Teamkollegen Thorsten Wolter (Berlin) und Aris Balanian (Belgien) der starken Konkurrenz von 19 Gegnern erwehren. Von Position 6 gestartet, lieferte das Trio im Wagen von Mühlner-Motorsport über die gesamten sechs Rennstunden eine solide und vor allen Dingen zuverlässige Leistung ab. Dass am Ende trotzdem nur Klassenposition 9 in der Ergebnisliste



Marek Schaller aus Erndtebrück sah mit Partner Marius Rauer im Golf GTI der Mannschaft von Max-Kruse Racing beim Saisonhöhepunkt auf dem Nürburgring keine Zielflagge. Foto: simon/muhr

stand, war der Tatsache geschuldet, dass mit Aris Balanian ein Porsche-Neuling zum Team gestoßen war, der im ungewohnten Auto bei den Rundenzeiten noch jede Menge Luft nach oben hatte.

Den Sieg beim NLS-Saisonhöhepunkt sicherten sich der Däne Michael Christensen und Kevin Estre (Frankreich) im Porsche 911 GT3 von Manthey-Racing vor Daniel Harper (Großbritannien), Max Hesse (Wernau) und Neil Verhagen (USA) vom BMW-Junior Team und den Porsche-Piloten Marin Ragginger (Österreich) und Alessio Picariello (Belgien) von Falken-Motorsport. Das nächste NLS-Rennen findet nun am 25. September um den 53. ADAC-Barbarossapreis statt.

Verstärkung für die SKV

Kunstturn-Bundesligist verpflichtet britischen Meister Nathan

krup **Dreis-Tiefenbach.** Beim Kunstturn-Bundesligisten Siegerländer KV gibt es auf den Ausländerpositionen eine ganz aktuelle Veränderung, die SKV-Präsident Reimund Spies und Vorstandsmittglied Horst-Walter Eckhardt am Dienstag beim obligatorischen Saison-Vorschaugespräch verkündeten: „Joshua Nathan, der soeben britischer Meister im Mehrkampf geworden ist, hat eine Startkarte bei uns unterschrieben“, so Eckhardt. Der in Nottingham geborene Seit-

perford-Spezialist, der justament am Tag des ersten Bundesliga-Wettkampfs in Straubenhardt (25. September) seinen 22. Geburtstag feiert, nimmt die Position des Slowenen Saso Bertonec ein. Nathan ist Student der Architektur an der Birmingham City University mit einem eigens auf sein Training abgestimmten Stundenplan. 2014 war er britischer Jugendmeister der U 14, zwei Jahre später wurde er mit dem Team Großbritannien Junioren-Europameister.